

# SCHOOL-SCOUT.DE



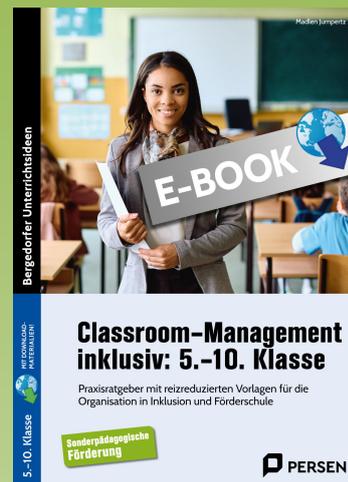
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Classroom-Management inklusiv: 5.-10. Klasse*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Klicken Sie hier, um zum Downloadcode für das digitale Zusatzmaterial zu gelangen.



**Madlen Jumpertz** studierte ab 2011 an der Universität zu Köln Lehramt für Sonderpädagogik. Während zweier Vertretungsstellen an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale-soziale Entwicklung erkannte sie die Bedeutung des Classroom-Managements. Seit 2019 ist sie Lehrerin an einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Emotionale-soziale Entwicklung in Nordrhein-Westfalen.

Wir verwenden in unseren Werken eine genderneutrale Sprache, damit sich alle gleichermaßen angesprochen fühlen. Wenn keine neutrale Formulierung möglich ist, nennen wir die weibliche und die männliche Form. In Fällen, in denen wir aufgrund einer besseren Lesbarkeit nur ein Geschlecht nennen können, achten wir darauf, den unterschiedlichen Geschlechtsidentitäten gleichermaßen gerecht zu werden.

In diesem Werk sind nach dem MarkenG geschützte Marken und sonstige Kennzeichen für eine bessere Lesbarkeit nicht besonders kenntlich gemacht. Es kann also aus dem Fehlen eines entsprechenden Hinweises nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

© 2024 PERSEN Verlag, Hamburg

AAP Lehrerwelt GmbH  
Veritaskai 3  
21079 Hamburg  
Telefon: +49 (0) 40325083-040  
E-Mail: info@lehrerwelt.de  
Geschäftsführung: Andrea Fischer, Sandra Saghbazarian  
USt-ID: DE 173 77 61 42  
Register: AG Hamburg HRB/126335  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Die Erwerbenden einer Einzellizenz des Werkes sind berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Präsenz- wie auch dem Distanzunterricht zu nutzen. Produkte, die aufgrund ihres Bestimmungszweckes zur Vervielfältigung und Weitergabe zu Unterrichtszwecken gedacht sind (insbesondere Kopiervorlagen und Arbeitsblätter), dürfen zu Unterrichtszwecken vervielfältigt und weitergegeben werden.

Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte einschließlich weiterer Lehrkräfte, für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch. Mit dem Kauf einer Schullizenz ist die Schule berechtigt, die Inhalte durch alle Lehrkräfte des Kollegiums der erwerbenden Schule sowie durch die Schülerinnen und Schüler der Schule und deren Eltern zu nutzen.

Nicht erlaubt ist die Weiterleitung der Inhalte an Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern, andere Personen, soziale Netzwerke, Downloaddienste oder Ähnliches außerhalb der eigenen Schule.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags. Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der PERSEN Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG („Text und Data Mining“) zu gewinnen, ist untersagt.

Autorschaft:	Madlen Jumpertz
Covergestaltung:	TSA&B Werbeagentur GmbH, Hamburg
Coverfoto:	© Drazen – stock.adobe.com
Illustrationen:	Corina Beurenmeister (Papierkorb, Tafel), Julia Flasche (Arbeitspiktos ankreuzen, Daumen hoch, malen, schreiben; Fragezeichen, Lupe, Musik, Ohr, Schülerdiskussion, Sitzkreis), Alexandra Hanneforth (nummerieren), Hendrik Kranenberg (Internet/online), Stefan Lohr (Fenster), Stefan Lucas (Mädchen), Katharina Reichert-Scarborough (Kamera, Klassenzimmer, Uhr), Carla Miller (Sportschuhe), Satzpunkt Ursula Ewert GmbH (Scherenschnitte), App Icons iPad® © iOS, Bilderrahmen © JAYANNPO – stock.adobe.com, Kopfhörer © Deni – stock.adobe.com, Monstera © Von mlinchik über Pixabay, Pikto Denken/think © Yurii – stock.adobe.com, Pikto Gruppenarbeit © gentle studio – stock.adobe.com, Pikto Mann und Frau © ZAHDA_08 – stock.adobe.com, Pikto Partnerarbeit © ZAHDA_08 stock.adobe.com, Pikto Präsentation © Vector Stall – stock.adobe.com, Rollposter © Francesco Milanese – stock.adobe.com
Screenshots:	Madlen Jumpertz
Satz:	Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth
ISBN/Bestellnummer:	978-3-403-51225-7
www.persen.de	



### 8. Elternbeteiligung:

Eltern spielen in inklusiven Bildungsumgebungen eine wichtige Rolle. Classroom-Management sollte die Beteiligung der Eltern fördern und eine offene und respektvolle Kommunikation mit ihnen ermöglichen.

Insgesamt erfordert das Classroom-Management in der Inklusion ein hohes Maß an Flexibilität, Empathie und Fachwissen, um eine positive und unterstützende Lernumgebung für alle Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Es zielt darauf ab, Vielfalt zu leben und Chancengleichheit für alle zu gewährleisten.

Das Classroom-Management an einer Förderschule unterscheidet sich signifikant von dem an einer Regelschule, aufgrund der einzigartigen Bedürfnisse und Herausforderungen, denen Schülerinnen und Schüler in Förderschulen gegenüberstehen. Hier sind einige der besonderen Aspekte, die das Classroom-Management an einer Förderschule im Vergleich zum Classroom-Management an einer Regelschule auszeichnen:

#### 1. Individualisierung und Differenzierung:

Das Classroom-Management an Förderschulen betont die Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts in einem weit höheren Maße. Schülerinnen und Schüler in Förderschulen haben oft vielfältige Lernbedürfnisse und -stile und das Classroom-Management zielt darauf ab, den Unterricht auf jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler zuzuschneiden. In Regelschulen kann dies aufgrund der größeren Klassen und des breiteren Leistungsspektrums der Schülerinnen und Schüler herausfordernder sein.

#### 2. Verhaltensmanagement:

An Förderschulen ist das Verhaltensmanagement ein Schlüsselaspekt des Classroom-Managements. Schülerinnen und Schüler in Förderschulen können herausforderndes Verhalten aufgrund ihrer Entwicklungsbedarfe aufweisen. Das Classroom-Management beinhaltet spezifische Strategien zur Stärkung und Förderung positiven Verhaltens und zur Bewältigung problematischen Verhaltens.

#### 3. Kleinere Klassen und individuelle Förderung:

An Förderschulen sind die Klassen oft kleiner, was eine intensivere individuelle Förderung ermöglicht. Dies ist besonders wichtig, da viele Schülerinnen und Schüler an Förderschulen auf eine engere Interaktion und Unterstützung angewiesen sind. In Regelschulen sind die Klassen in der Regel größer und es gibt weniger Ressourcen für die Einzelförderung.

#### 4. Lebenspraktische Fähigkeiten:

Das Classroom-Management an Förderschulen legt besonderen Wert auf die Vermittlung von lebenspraktischen Fähigkeiten, die den Schülerinnen und Schülern im Alltag helfen. Dies umfasst Fähigkeiten wie Selbstversorgung, Mobilität und soziale Integration. In Regelschulen liegt der Schwerpunkt in erster Linie auf akademischem Wissen.

#### 5. Krisenintervention und Deeskalation:

Das Classroom-Management an Förderschulen beinhaltet Techniken zur Deeskalation von Konflikten und zur Bewältigung von akuten Krisensituationen aufgrund der besonderen Entwicklungsbedarfe der Schülerinnen und Schüler.

# Verstärkersystem

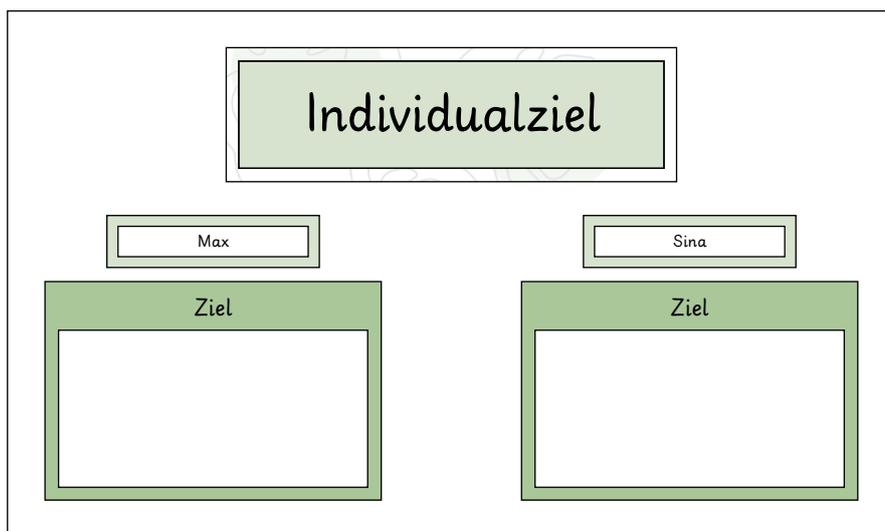
## Individualziele



Visualisierung der individuellen Fach- und Förderziele, Sicherheit und Orientierung für die Schülerinnen und Schüler, Förderung der Reflexionsfähigkeit, Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung



Individualziele an Förderschulen und in der Inklusion sind spezifische Fach- und Förderziele, die auf die individuellen Bedürfnisse, Fähigkeiten und Entwicklungsbereiche jedes Schülers und jeder Schülerin zugeschnitten sind. Diese Ziele werden in der Regel im Rahmen eines individuellen Förderplans festgelegt, der für jeden Schüler und jede Schülerin mit festgestelltem Förderbedarf erstellt wird. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Erziehungsberechtigten, Sonderpädagoginnen und dem Schüler bzw. der Schülerin selbst. Sie sind darauf ausgerichtet, die individuelle Entwicklung jedes Schülers und jeder Schülerin zu dokumentieren und zu fördern und sicherzustellen, dass Ressourcen und Entwicklungspotenziale maximal ausgeschöpft werden können.



- Individualziele (KV)
- Namensschilder (KV)
- Laminierfolie
- Laminiergerät
- Magnete
- Folienstifte



Die Individualziele sind die Grundlage einer jeden sonderpädagogischen Förderung. Umso wichtiger ist die permanente, transparente Visualisierung, welche den Schülerinnen und Schülern ihre vereinbarten Individualziele präsentiert.

Hierzu lassen sich die Individualziele entweder direkt am Tisch der Schülerinnen und Schüler anbringen oder – bei einer kleineren Klassengröße – zentral an einer Tafel oder einem Whiteboard aufhängen.

Die Schülerinnen und Schüler können z. B. wöchentlich ihre Individualziele mit der Lehrperson hinsichtlich ihrer Erreichbarkeit und Relevanz überprüfen und schreiben diese gut leserlich auf, um sie anschließend an der dafür vorgesehenen Tafel aufzuhängen.



## Wochenreflexion

Förderung der Selbstwahrnehmung und Reflexion

Am Ende einer jeden Schulwoche ist es besonders für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf wichtig, diese zu reflektieren. Die Wochenreflexion ermutigt die Schülerinnen und Schüler, über ihr eigenes Verhalten, ihre Fortschritte und Herausforderungen nachzudenken. Dies hilft ihnen, sich bewusst zu machen, was sie bereits erreicht haben und wo sie noch wachsen können. Darüber hinaus bietet die Wochenreflexion den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Ziele für die kommende Woche zu setzen, basierend auf ihren Erfahrungen und Erkenntnissen. Dies fördert die Zielsetzungskompetenz und unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, sich auf konkrete Ziele zu konzentrieren und darauf hinzuarbeiten.

Die Schülerinnen und Schüler können mithilfe der an der Tafel befindlichen Leitfragen die Wochenreflexion, unterstützt durch die Lehrperson, durchführen oder zusätzlich eine individuelle Wochenreflexionsseite ausfüllen. Diese kann als Grundlage zur mündlichen, gemeinsamen Wochenreflexion genutzt werden und dient der schriftlichen Dokumentation. Darüber hinaus nimmt sich jeder Schüler und jede Schülerin somit im Vorfeld Zeit, um in Ruhe das eigene Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten wahrzunehmen und einzuschätzen. Erledigte Ziele werden mit einem Haken versehen (siehe KVs).

### Wochenreflexion

Vom  bis

Kreuze an.	😊	😐	😞
Ich habe mich an die Klassenregeln gehalten.			
Ich bin pünktlich zum Unterricht erschienen.			
Ich hatte meine Materialien dabei.			
Ich habe leise und konzentriert meine Aufgaben bearbeitet.			
Ich habe meine Hausaufgaben gemacht.			
Ich habe mein Wochenziel eingehalten.			

Was hat diese Woche **gut** geklappt?

---

---

Was hat diese Woche **noch nicht gut** geklappt?

---

---

Das **nehme ich mir** für die nächste Woche vor:

---

---

---

# Wochenreflexion

Wie war deine Woche?

Was hat gut geklappt?

noch nicht gut geklappt?



## Think denken



- ▶ Ich arbeite leise und alleine.
- ▶ Ich melde mich leise, wenn ich Hilfe brauche.
- ▶ Ich achte beim Arbeiten auf die Zeit.



Pikto Denken/think © Yuri - stock.adobe.com

## Pair austauschen



- ▶ Ich höre aufmerksam zu und unterbreche nicht.
- ▶ Ich bleibe beim Thema der Aufgabe.
- ▶ Ich arbeite mit meinem Partner/  
meiner Partnerin zusammen.



Pikto Partnerarbeit © ZAHDA\_08 stock.adobe.com

## Share vorstellen



- ▶ Ich stelle freundlich unsere Ergebnisse vor.
- ▶ Ich höre aufmerksam zu und unterbreche nicht.



Pikto Präsentation © Vector Stall - stock.adobe.com

- Think – Pair – Share (KV)
- Namensschilder (optional, KV)
- Laminierfolie
- Laminiergerät
- Magnete

i

Das Laminieren der Regeln und Operationalisierungen und das Anbringen von Magnetplättchen auf deren Rückseiten erleichtern die Visualisierung und Verwendung des Materials und machen dieses langfristig nutzbar.

Darüber hinaus können die Regeln und Operationalisierungen in Präsentationen eingepflegt und den Schülerinnen und Schülern digital gezeigt werden.

In Kombination mit den Namensschildern (KV) der Schülerinnen und Schüler können bestimmte Regeln individuell hervorgehoben werden und von einzelnen Schülerinnen und Schülern in bestimmten Unterrichtsstunden besondere Berücksichtigung finden.

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Classroom-Management inklusiv: 5.-10. Klasse*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

